Biebricher Tagespott

Smeltes Blatt.

Rt. 177.

och dar teller

1710

MITT

8 bis net.

befter

69

Sametas, ben 1. Mugnit.

Der tommandierende Genetal des 18. Armeetorpa

Muf Befehl Geiner Majeftat bes Raifers wird für ben Begirt

Buf Befehl Seiner Majeftät des Kaifers wird für den Bezirf
des 18. Armeetorps hierdurch der Ariegszultan ertfärt.
Die vollziehende Gewalt geht damit an mich, im Befehlsbereich
der Festungen Mainz und Roblenz an den Gouverneur bezw.
Rommandanten der Jestung über.
Die Zivilverwaltungs- und Gemeindebehörden verbleiben in
ihren Funktionen. Sie haben aber meinen Anordnungen und Aufträgen, im Besehlsbereich der Festungen Mainz und Koblenz denen
des Gouverneurs bezw. Kommandanten der Festung Jolge zu

Un die Bevölferung des Bezirts des 18. Urmeeforps

Seine Majestät der Raifer bat das Reichsgebiet in Kriegszustand erklärt. Für diese Magregel sind lediglich Gründe der raschen
und gleichmäßigen Durchführung ber ersorberlichen militärischen Bortebrungen maßgebend und nicht etwa die Bejorgnis, daß die Beoolterung Die vaterlandiche Syaltung werbe vermiffen laffen. Die Schnelligfeit und Sicherheit unferes Aufmarfches erforbert ein-Die Schnelligfeit und Sicherheit unseres Ausmarsches ersorbert ein-heitliche und zielbewußte Leitung der gesanten vollziebenden Ge-walt. Benn durch die Ertfärung des Kriegszustandes die Zesehe verschäft werden, so wird dodurch niemand, der das Geseh beachtet und den Anordnungen der Behörden Jolge leistet, in seinem Tun und Birken beschräntt. Ich vertraue, daß die gesamte Bevölkerung olle Militär- und Zivilbehörden freudig und rückhaltslos unter-fügen und uns damit die Erfüllung unseren hohen vaterländischen Pflichten erleichtern wird. Dann wird auch der alte Wassenruher des Heeres aufrechterhalten und es vor den Augen unferes Raifers und den Bliden der Ration in Ehren bestehen.

Frantfurt a. DR., 31. Juli 1914.

Der tommanbierenbe General. von Schend.

Befanntmadung.

- Bekanntmachung.

 1. Mit Erflärung des Kriegszustandes untersteht der erweiterte Beschladereich der Festung Mainz meinem Beschl. Die Jivilund Militärgewals in diesem Bereich geht an mich über.

 2. Der Beschladereich der Jestung umsaßt das Gediet des preußlichen Regierungsdezirtes Tiesdaden und des Großherzogtums hessen sunschald solgenden Umsteise: Sindlingen, Jeilsbeim, Corsdach, Wildjachsen, Wehen, Hahn, hettenhain, Bärstadt, Hausen (ausschl.), Außunden (ausschl.), Außunden (ausschl.), Anderschung (einschl.), Dromersheim, Alpischim, St. Iohann, Cichloch, Ensheim, Gau-Odernheim, fillesheim, Wintersheim, Gunsershum, Schmittshausen, Erselben, Wolfstein, Griesheim (ausschl.), Worselden, Ardselden, Walldorf, Resslerdach, simtliche genannten Orte (mit dem Gemeindebezirt) einschl., soweit nicht nusdrücklich anderes verwerft.

Der Couverneur ber Jeffung Maing: von Rathen, General ber Infanterie.

Mains, 31. Juli 1914.

Auf Grund des von Seiner Majestät dem Kalser und König besohienen Kriegszustandes bestimme ich im Anschuß an die bereits durch die Jiosibehörden ersolgte Berössentlichung Jolgendes:

Ich beabsichtige gunachft feine Unterbrüdung ber Breffe ober besondere Ragnahmen gegen politische Barteiführer eintreten zu laffen, solange sie fich ber großen Stunde bes Baterlandes würdig

3d erfuche feboch um firengfte Uebermachung und fofortige Reibung an mich, wenn Bortommniffe eintreten, die mein Gin-greifen nötig machen.

Die Freiheit ber Berfon jedes Deutschen foll geachtet werben. folange ber einzelne bas Recht hierauf nicht noch ben Strafge-fegen verwirft hat.

Das Bereinse und Berfammlungsrecht ift nur insoweit gu beschranten, wie es gur Aufrechterhaltung ber Rube und Ordng erforberlich erfcheint.

Im nationalen Ginne geleitete Berfammlungen tonnen gur Gebung ber Stimmung in ber Bevolterung wefentlich beitragen.

Ich mache es jedoch zur Pflicht aller Organe, alle Bereine und Berfammlungen forgfältig zu überwachen. Jedes Borfommnis, das eine Einschräntung des Bereins- und Berfammlungsrechts

nötig macht, ift mir fofort zu melden. Ich beabsichtige zunächst nicht die Einsezung außerordent-licher Kriegsgerichte eintreten zu lassen.

Inger Kriegogeragie eintreen zu infen.
Ich vertraue, das die gefamte Bevölferung alle Militär- und Jivilbehörden freudig und rüchtattslos unterstügen und uns damit die Erfüllung unferer hoben vaterländischen Pflichten erleichtern wird. Dann wird auch der alte Wassenruhm des heeres aufrechterhalten und es vor den Augen unferes Kalfers und den Bilden der Nation in Chren bestehen.

Mains, 31. Juli 1914.

Der Couverneur ber Jeftung Maing: von Rathen, General ber Infanierie.

Befanntmadung.

- Siermit verbiete ich jede Beröffentlichung oder Mitteilung militärischer Ungelegenheiten. Uebertretungen biefes Berbots werden ftreng beftraft. Ferner werden nachstehende, für den herrichenden Kriegszuftand geltende Bestimmungen zur Warnung befannt gemacht:

Mach bem Einführungsgeleg jum Strafgeleigbuch für bas beutiche Reich vom 31. 5. 1870 find in ben in Rriegszussand erflärten Gebieten die in ben §§ 81, 88, 90, 307, 311, 312, 315, 322, 323 und 324 bes Strafgeleigbuches für bas beutiche Reich mit lebenslänglichem Zuchthaus bedrohten Berbrechen mit bei Tobs zu beftrafen.

Gefet vom 4. 6. 1851.

Ber in einem in Kriegszustand erklätten Orte oder Bezirk der vorsäglichen Brandstiftung, der vorsäglichen Berursachung einer Leberschwemmung, oder des Angriss oder des Widerstandes gegen die bewaffnete Racht oder Abgeordnete der Zivil- oder Militärbehörde in offener Gewalt und mit Wassen oder gefährlichen Werkzeugen verlehen sich schulbt macht, wird mit dem Tode bestratt.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so fann, statt der Todesstrafe, auf zehn, dies zwanziglährige Zuchthausstrafe erkannt werden.

- Wer in einem in Kriegszuftand erflärten Orte ober Bezirf
 n) in Beziehung auf die Jahl, die Markhrichtung ober an-gebilchen Siege der Feinde ober Aufrührer wiffentlich fallche Gerüchte ausstreut ober verbreitet, welche geeignet find, die Zivil- ober Militärbehörde hinsichtlich ihrer Maß-
- regeln irre gu führen, ober 1.) ein bei Erflärung des Kriegszustandes oder mahrend des felben vom Militarbefehlshaber im Interesse ber öffent-lichen Sicherheit erlassense Berbot übertritt, ober gu fol-
- cher Uebertretung aufforbert ober anreigt, ober lichteit, ber Befreiung eines Gefangenen ober zu anberen in § 8 vorgefebenen Berbrechen gegen die Unterordnung ober zu Bergeben gegen die militarische Jucht und Ordnung zu verleiten sucht, soll, wenn die bestehenden Gesehe teine böhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis die zu einem Jahre bestraft werden.

Maine, 31. Juli 1914.

Der Gouverneur ber Feftung Maing: Beneral ber Infanterie.

Befannimadjung.

betreffend Befreiung vom Mulgebot bei Cheichliefungen.

Auf Grund der Allerhöchften Berordnung vom 16. Degembes 1912 (Gefehlanimt, S. 299) beftimme ich für den Umtang der Mas

- narchie solgendes:

 1. Im stalle einer Moditmachung oder einer Erkstrung des Ariegszustandes (Artikel 11 und 68 der Reichsversassung ist gur Befreiung vom Aufgebote zum Zwecke der Ehechlieshung, sofern der Berlobte Ver dewassineten Macht angehört und beide Berlobte Reichsinkänder sind, der Standesbeamte zusständig, vor dem die Ehe geschlossen werden soll.

 2. Zur dewassineten Macht im Sinne der Zisser 1 gehören al alle Mittarpersonen des Friedensstandes der Armiee odes der Kaiserlichen Marine, einschlichlich der Mittar odes Marineärzte und der Mittar, oder Marinebeamten, b.) alle Personen, welche als Offiziere, Aerzte, Mittardes ante oder Mannschaften des Beurlaubtenstandes (Resserve, Marineeserve, Land- und Seewehr, Ersapreserve) war Narineeserves zum Landsturm aufgeboten sind, oder sich freiwillig zum Eintritt in dan Hersonen, die sich bei dem Herr oder der Kaiserlichen Marine in irgendeinem Dienste oder Vertragsverhöltnisse bestinden Marine aushalten oder ihnen solgen.

 3. Der Standesbeamte hat sich in geeigneter Weise von der Zussellen.
- lichen Marine aufhalten ober ihnen folgen.

 3. Der Standesbeamte hat sich in geeigneter Beise von der Zusgehörigfeit des Bersoben zu den unter Zister 2 bezeichneten Personen zu überzeugen. Soweit der dazu ersorderliche Ausweis nicht auf andere Weise erbracht wird, genügt sur die zu Zister 21, bezeichneten Bersonen der Militärpaß, die Gestellungsorder oder eine behördliche Bescheinigung über die freiswillige Gestellung, sür die zu Zisser 2 e bezeichneten Bersonen die Bescheinigung des Militärbeschebers oder den Mititärbeschen, mit denen das Dienst. oder Bertragsverhältenis abgeschlossen ist denen der Genehmigung, sich beim Heet oder der Marine aufzuhalten oder ihm zu solgen, erteilt has den, oder des Kommandanten des Echiffes oder Jahrzeuges, auf dem der Lerlobte sich aufbält.
- ben, ober bes Kommandanten des Schiffes oder Fahrzeuges, auf dem der Berlobte sich aufhält. Die Befreiung vom Ausgebot ist zu den Eheschließungsatten zu vermerken. Sie darf nur erteilt werden, wenn im übrigen die gefestlichen Ersordernisse zur Ebeschließung nachgewiesen sind; insbesondere wird an der Berpflichtung der Militärperssonen des Friedensstandes (§ 40 Reichsmilitärgesesse vom 2. Rai 1874), die Genehnigung ihrer Vorgesepten zur Ebeschließung beizubringen, durch diese Bekanntmachung nichts gesändert
- Die Juffandigfeit ber Standesbeamten gur Befreiung vom Mufgebote nach Maggabe biefer Befanntmachung bleibt bis gur Aufhebung ber legteren in Staft.
- Berlin, ben 11. Mary 1913.

Der Minifter bes Innern.

Befanntmachung.

Die jum militärischen Rachrichtenbienft benugten Brieftauben tragen die ihnen anvertrauten Depeichen in Atuminiumbulfen, die an ben Schwanziedern ober an ben Stanbern beieftigt finb.

Trifft eine Taube mit einer Depelche in einem fremben Taubenschlage ein ober wird fie eingesangen, so ist fie ohne Be-rührung der an ihr besindlichen Depelche unverzüglich, falls eine Fortifitation am Orte, an diefe, undernfalls an die oberfte Militäroder Merinebehörde auszuhändigen. It auch eine Militäroder Merinebehörde nicht am Orte, jo ist die Taube an den Gemeindevorstand zu übergeben, der für die Weiterbesorderung der Depesche
an die Militärbeborde oder an den Beschlohaber der nächsten Truppenabteilung forgen mirb.

Die Durchführung biefes Beriahrens erheischt die tätige Mit-wirtung ber gefamten Bevolterung. Lon ihrer patriotischen Ge-sinnung wird erwartet, baf jedermann, der in den Bestig einer Brieftaube gesangt, bereitwillig den vorstehenden Anordnungen

Biebrich, ben 1. Muguft 1914.

Der Magiftrat. 1



Wasth-Anzüge, Blusen u. Hosen

in allen Preislagen, Farben und Ausführungen in entzückender Auswahl vorrätig.

Hochsommer-Kleidung für Herren

in Baumwolle, Leinen, Lüster und Rohseide und zwar:

Anzüge, Saccos, Joppen, Hosen und Westen vom einfachsten bis zum allerbesten.

Praktische Sportkleidung für Damen und Herren.

Elegante Massanfertigung

Telephon 2093. Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchgasse 56.

Bekanntmachung.

berteisend Aenderung der Bestimmungen zur Aussührung des Weingesches. Bom 21. Mai 1914.

Der Bundesrat hat in Abanderung der wirch Bekanntmachung nom 9. Just 1900 (Reichs-Gefetzbl. S. 549) verössentlichen Bestimmungen zur Aussührung des Weingesches beschlossen, den Ausstührungsbestimmungen zur Ausstührung des Weingesches beschlossen, der Ausstührungsbestimmungen zu Ausstührung des Weingeschlichen Getränken Bei der Hestlauszusigen ist außerdem Die Berwendung von Juster und Säuren jeder Art, ausgenommen Taunin als Klärmittel, sowie von zuderhaltigen und sauspendungen Taunin als Klärmittel, sowie von zuderhaltigen und staten inde sauspendungen Taunin als Klärmittel, sowie des Getränken, der Desservenken ahnlich sind und niehr als 10 Gramm Allohot in 100 Aubitzentimeter Jüssstelligkeit enthalten, ist der Justers nicht niehr als das 1.8 sache des Malges detragen. Worfer das das 1.8 sache des Malges detragen. Worfer das der höchsten in dem Bechaltnis von zwei Gewichtstellen Walzug von zuder zugelassen Werden werden. Sweiter des Malges zugerechnet.

Berlin, den 21. Mai 1914.

Der Reichstangler. 3n Bertretung: Delbriid.

Wird ben Polizeivermaltungen und Ortspolizeibehörden insbe-fondere ben weinbautreibenben Gemeinden bes Arcifes gur Rennt-nis gebracht.

Biesbaben, ben 22. Juli 1914

Der Röniglide Landrat.

Birb veröffentlicht. Biebrich, ben 30. Juli 1914.

Die Beligeiserwaltung : Bogt.

Befanntmachung.

Muf der Ettviller Aue, Gemartung Seidesbeim, ift die MaufRiauenseude amtlich festgestellt worden. Die Ettviller Aue ift Spergedict, Ori und Gemartung Seidesbeim mit Seidenschren Beobachtungsgebiet ertfart worden.
Wiesbaben, den 25. Juli 1914.

Der Rönigliche Canbrat.

Bird veröffentlicht. Biebrich, ben 30. Quti 1914.

Die Bollgeivermaljung : Bogt.

Detr.: Perdinaume.
Detr.: Perdinaume.
Die für den Neubau einer Bolloidule an der Kaifer LudwigEirahe erferderlichen

1. Tachbesterarbeiten (2 Lofe) und
2. Evenderarbeiten (2 Lofe) und
3. The maiwendam litzerarbeiten (2 Lofe)
follen im Bege der öffemtichen Andienna vergeben werden.
Die nauwendam litzerarbeiten im S. Durgeichoft, Remer
der Stathanies, zur Chnickt offen und Angebondurdrucke
derliebbt unengeliche erdalitig.
Angebone, verliebet, wed in tentimestenden Michael

Augebote, verliegelt und mit entforedender Auffdrift verfeben, find bis aum 4 August, vormitiges 10 Uhr, der fradrichen Bau-derunftung einurerieden und verden baleibft in Gegenwart der erichtenenen Bieter geöffnet und verlieren. Biebrid ben 31. Juli 1914. Die fribtifde Rauvermalrung: Ebiel.

An Der Freibant Wiesbadener Errade 27 wird beute eife eines Schweines vertauft.
Der Bertantevereis bertaut de Wie für bas Blund.
Dies mird mit bem Bemerten befannt gemach, das ein Bertin on Gatt. und Spreiemtre, Rettaurateure und bergleichen ronen nicht itatiknern bart.
Biebrich. 1. August 1914 Die Bolizeiverwalnung: Bogt.

Die Boligeivermalnung: Bogt.

Nichtamtliche Anzeigen

Billiges Brennmaterialt Kohlen-Fettnüsse = aller Grössen nur von besten Gruben

Koks, Anthrazit-Kohlen, Briketts, Braunkohlen

ichr beliebt, billiger als Braunkohlen-Briketts, fast auchlos u. keine Schlackenbild, am besten zur Halfte gemischt nit Steinkohlen aller Art für Küchenbrand und Zimmeröfen.

W. Gail WWO. Perusprecher 13.

Königl. Greuß. Baugewerkschule Horney Idstein : 6. Gierban

Deginn des Winterhaltsjahres am 18. Oktober. Degam des Sommerhaltsjahres am 2. Haril. Segramme und Medetogen hoftenlos durch den Deroker.

Landwirte

schwefelsauren Ummoniak

bem beftgeeigneten Stidftoffdungemittel für die Berbstdüngung.

Gine mäßige Gabe bon 20-30 Pfund pro Morgen, welche auf die raube Burche gu ftreuen und mit einzuegnen ift, wird vollständig ausgenust und macht fich reichlich bezahlt. Die Caat wird gefräftigt und velantlich aut und ift infolgebelfen widerkandofähiger gegen tierische und vitanzliche Schädlinge, widerfteht ber Luswinterung bester und bringt bedeutend höhere Geträge.

Schwefelfaured Ammoniat ift überall au haben. Der Breis ift fo gestellt, daß die Stidstoffeinheit im ichwefelfauren Ammoniat erheblich billiger ift alb im Chilefabeter. Ausstüdriche Schriften über Derftellung, Amwendung und Birkung au ben eingelnen Rutingspflanzen, auch besondere Schriften über die Derbitdungung der Winterfnaten, sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs und Wirtschaftsaugelegendelten fiers unenigelitich durch die

Landwirtfchaftliche Mustunftatelle ber Deutschen Ammoniat Bertaufe Bereinigung. 6. m. b. O.

Cobleng. Chrenbrettftelu, Wahlental 1.

wäscht schnell und leicht

Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Bohnungs:Bermietungen

Manfarde

eingelne Berfon au vermieten Bilbeim-Ralle Etrafie II, 1

Renherger. Dammenning fowie Stube und Agumere an eingelne Berfon au vermieten Armenrubhrake 22

2 Mant. Bohnungen Rob Rirchfer. 15 1 &id.

Soone grobe Dagwohng. n rubiae leure au vermieten.

Rothaustrage 19 ner u. Rüche, au verm. [1743

Rleine Bohnung ju vermieten bet Bub. Breiben-bach. Ceblokftrafe 8. 17.0

Banfarben-Bohnung vermieten obadener Strafe 86.

6done 2-3immerwohnung Nab. Deppenbeimerftr. 6, 1. r.

Bimmer it Ruche au permiet. Glifabeibenftrafie 27.

Sid., 17 Mt., Must. n. b. Strage au verm. Rirchir. 12.

2.8immerwohnung

mit Ride n. Balton n. Bubebor Abolifirane 16. fofort zu verm Raberes Mainger Strahe 19 Bureau. 1230

2-Bimmerinolinung im Daaftod fofort au vermieten Beibergaffe 5

Hathousstroke 22

5-3immerwohnung nit Waddentammer im Ab-dick.Pad.Warmwaff.-Delgung, fefrifdes Echt. Aubeder evil, nit Garten aum 1. Eftober Ras-gusbirahe So an vermieren. Kähres del Abolf Dermanni,

Gartenhaus

Raume, Rüche und Zubehi mit grokem Keller in grobe fraum auch für rub. Gewerb rieb zu vermieten 13. Bathausfirahe 73

Wohnung Wohnung (6—7 Ilimmer) init Jubebör auf 1. Clieber au vermieren 1076 Statbausftraße ils, 1. Besichtigungssett 11 bis 1 und 2 bis 4 Urr.

Doblierte Simmer

Gut mobilettes dimmer Rooffeplat 4. 1 Gt.

Möbliertes Simmer

Griedrichftraße 19, 11.

Mobilertes Simmer Mobil Bohn-n.6chialsimm.

Bilbelm-Ralleftr. 13, 1. Laben, Beriftatten ac.

Raiferstraße 2

Laben tauch als Gefchaftsraum) esti. mit Wohnung zu vermieten Rab bei Rubn, bafelbft. 1813

Laden

mis 2-Rimmerwobna., Kaifer-freafe 47, jum 1. 10. vreism. ju Dermieten. Raberes 1. Einge r und W. Gerner, Wiesbaden.in.

Offene Stellen

Coba bieret Bierben Berficha

Monathelle frei Raiferftraße 20, 2. r.

Mn. und Berfante

Brunnentinge, Zgebr. Derbe. u. 5 ip Raminplatten (Canbit.) buleitern gu berfaufen Billedbabener Strabe 13.

Kinderwagen afen geindt 1715 Abaliftraße 12, p.

1 fconer

Plüjodiwan

1 Gofa, 1 Baidfommobe, 1 großes Celgemalbe, 1 fil-berne Gerrenubr, 1 ginfbade-wanne, 2 gute Strohmatr., 1 Bett, billig zu berfaufen

Deppenhelmerfte, 76, part. lints.

3mmobilien, Rapitalien

Kleine Villa

Bermifcte Angeigen

Auger Raufmann judt guten burgerbeiten Brivalmittagstild. Angebore unter 1712 an die Gleichnfestelle b. 281.

Austunitei u. Deteftinbiiro

"Milet" Mrnoth Chorn. Bigbrid am Rhein, 1. 2

Grmittelnugen, Griotidungen Bribat. u Geldattsanstünfte aller Brt. - Cotibe Breife.

Sie werten Geld zum Feuster binaus

wenn Gie nicht ibre Rilber, Diplome. Brautfrange 2c. einrabmen laffen bei L. Kussol, Schulkrafe 10.

Korfetten nach Mak mobern und bequem im Coniti Cath. Conrabe. Mathaubitrage 61, 1 Treppe L.

Frauenleiden

Regandi v. inner Pranenseisd obne Overation Zchwed, Deils ghungit Fran Rücherkasert, Wiesdaden, Gismardring 30 p. Lei 1894. Allein Wiesd Christerin D. derrn Trumed. Thure Brandt in Berlin Evredfunden von 10–12 u. 3–6 libr. 348a

Mobel, neue Beiten

ia. Bollmilderion

Bohnenftangen, Baumftüten in jeder Breisinge empfiehtt 3. Rirduer, Maibaustrage Bi

Drachmann's usv Saison-A

in allen Abteilungen Beginn: 2. August

bietet für Jebermann fo große Borteile, daß Riemand, der fich für Damen. Berren ober kinderftiefel (braun und fcmarg) intereifiert, verfäumen fonte, die im 1. Stod ausgelegten Waren ohne Raufgwang zu besichtigen.

1 Boften Tamen: und Rinberftiefel, beren früberer Breis bis 5.50 mar, icht, fo lange

Botten Derren und Damenftiefel in brain und idmars, darunter febr viele mit der Brate, Dandarden. beren feiberer Breis dis 10:50 war, ieyl, fo lange Votrat, nur 4:50 Woften Stielef, bekanntes erfiklaff. Gabrikat. Reubeiten diet Saffon, wovom der aröste Zeit von der habrik init Berkaufspreifen verleben ift, werden legt faft aur Lakfte des früheren Breises verlauft.

Es lobnt fich ben Beitentferntetten, mein Gefchnit aufguluchen und fich von ber Babtbeit au fibergeugen, felbft wenn monientan fein Bedarf worticgen folite. Der Bertauf findet nur im 1. Good finit und empfieht es fich, wegen dem Andrange die Bormittageftunden zum Einfauf ju benuten.

An der Abseitung Serven und Angbenbelleidung verlante ich jeut trot der belannt billigen Kreite mehrere dandern Commercioden in Leinen und Lüfter. Waichanzige für Certen und Kinder, um vollfandts damit au rämen. zu und miter dem Einfanfedreis. Gerner ein ind hab 9 nart, jeis nur Vie 3.— darumer viele fitte Catte, derer Einfanfedreis isther VI. 8.— und nach 9 nart, jeis nur VI 8.— darumer viele fitte Cattere Certen. In efgannen VI. 8.— und dabe momentum Rielenaus unde, darumer rielt filte auf der kattere Certen. In efgannen Aussinkung, weiche ich jeht ohne Mitaführ auf den telberen Breis abkohen mut. Als aang der inderen Geleganheitstaut ennehelte I Kohen Anglage vorrindriege Saiton zu wirflichen Bertinfichnerer Gerten ihon von VI. 10.— an. 1 Poiten einzelne Eetfo aus vo. Stoffen, gang gefährett, für innberer lod Baar Hofen, som gefährett, für innberer lod Baar Hofen, som gefährett, für derbeitungen ind Brook Anglage auf indeligen Vertien. weil Eorifanen nicht mehr fompleit. Die Relibeftande in Cabot, Basener und Gnumi-Räntel, für Gerten und Damen nie, werden von VI. 25.— eine ihner Vertige ausbertanit.

Beder Runde erbatt feim Gintauf im Berrage Wiesbaden, Neugasse 221 Parterre und 1. Stock.

Babrt nach Biesbaden umfonft, well ich jedem Raufer bet Ginfauf bon Dir. 20,- an bie Jabrt bie 33 Rilometer berallte.